

Ein eindringliches (Hör-)Erlebnis , das lange im Gedächtnis bleibt

Als Geschichtslehrer Ben Ross in seinem Unterricht einen Film über den Holocaust zeigt, können seine Schüler nicht verstehen, warum damals niemand etwas gegen Hitler und seine Henker unternommen hat. In der Klasse steht die Frage im Raum, warum zehn Millionen Menschen in Konzentrationslagern umgebracht wurden und niemand davon gewusst haben will. Viele sind geschockt und möchten mehr darüber erfahren, wie ganze Menschenmassen blind einem Einzelnen folgen konnten. Ross beginnt ein gewagtes Experiment und gründet die Organisation "Die Welle" - mit dem Motto: "Macht durch Disziplin! Macht durch Gemeinschaft! Macht durch Handeln!" Und alle Schüler sind voller Eifer bei der Sache.

Einzig Laurie, Chefredakteurin der Schülerzeitung, ahnt, dass dieses Experiment kein gutes Ende nehmen könnte, und versucht, ihren Freund David zu warnen. Doch dieser schlägt alle Warnungen in den Wind und macht mit Laurie Schluss. Die Gemeinschaft ist ihm wichtiger als seine erste große Liebe - für Laurie der Beweis, dass Ross' Versuch größere Auswirkungen hat, als die anderen glauben. Inzwischen beschwerten sich immer mehr Eltern beim Direktor und bitten ihn, dass er "Die Welle" verbietet. Und dann kommt es zu einer Katastrophe, die einzig Ross noch abwenden kann. Doch auch der Geschichtslehrer ist längst in den Sog der "Welle" geraten und kann ihm nicht mehr entinnen ...

Diese Hörspielversion des Kultromans "Die Welle" bedeutet Gänsehaut pur und stimmt den Zuhörer nachdenklich. Hier wird ein erschreckendes Szenario nachgezeichnet, das jedes Herz aufwühlt und noch lange in Erinnerung verhaftet bleiben wird. Längst gehört das Jugend(hör)buch zu den Klassikern, die einen in ihren Bann ziehen und mit viel Gefühl für schieren Nervenkitzel sorgen. Beim Lauschen gerät man schon bald in einen Rausch, der auch Stunden später noch anhält und alle Sinne gefangen nimmt. Hier erfahren die Ohren ein Vergnügen, dem man sich nicht entziehen kann. Eben ein beängstigendes sowie eindringliches Plädoyer für mehr Menschlichkeit!

Susann Fleischer 08.10.2012

Quelle: www.literaturmarkt.info